

PFLEGE QUALITÄTS GIPFEL 2023



AP Kongress

PFLEGEQUALITÄTSGIPFEL

Pflegequalitätsgipfel

| | | |
|---|--|---|
| ab 8.30 Uhr | Registrierung der Teilnehmerinnen & Teilnehmer | |
| ab 9.00 Uhr | Begrüßung zum Pflegequalitätsgipfel mit Kaffee, Snacks und Austausch | |
| 9.30 – 10.00 Uhr | <p>Im Plenum: Impuls-Vortrag V1 Chancen und Herausforderungen des „neuen“ Qualitätssystems in der stationären Pflege – wo stehen wir? Indikatoren-gestütztes Verfahren für die stationäre Pflege – wo stehen wir nach drei Jahren Implementierung unter Pandemiebedingungen? <i>Carolin Drößler, Stellvertretendes Mitglied im Qualitätsausschuss Pflege (QAP), AWO Bundesverband e.V., Abteilung Gesundheit/Alter/Behinderung, Referentin für Altenhilfe</i></p> | |
| 10.00 – 11.00 Uhr | <p>Im Plenum: Impuls-Vortrag V2 Die Überreglementierung im Qualitätsmanagement überwinden Deformalisierung als Schlüsselthema für ein modernes Qualitätsmanagement: konkrete Beispiele, Handlungsfelder und Lösungsansätze. <i>Heike Jurgschat-Geer, Mönchengladbach</i></p> | |
| 11.00 – 11.30 Uhr | Kaffeepause / Gespräche mit den Ausstellern | |
| 11.30 – 12.30 Uhr | <p>Impuls und Arbeitsgruppen (World-Café) Erprobte Strategien gegen häufige Qualitätsmängel Ergebnisse des Medizinischen Dienstes zur Qualitätsentwicklung und Qualitätsmängeln in Pflegeeinrichtungen. Austausch zu persönlichen Erfahrungen und Best-practice-Lösungen zur Behebung von Qualitätsproblemen. <i>Moderation: Heike Jurgschat-Geer</i></p> | |
| 12.30 – 13.00 Uhr | <p>Im Plenum Strategien gegen häufige Qualitätsmängel: Austausch zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppen Zusammentragen – Vorstellen – Handlungsstrategien ableiten <i>Moderation: Heike Jurgschat-Geer</i></p> | |
| 13.00 – 14.00 Uhr | Mittagspause / Gespräche mit den Ausstellern | |
| ERSTE RUNDE – Impulse | | |
| 14.00 – 15.00 Uhr | <p>Impuls / Gruppe A Wissensmanagement inkl. Q&A Wissen schafft Zukunft. Wissen ist die Zukunftswährung. Qualifikationen zählen: Welche werden zusätzlich benötigt? Wissen ist essenziell: Richtig konzipiert, ein- und umgesetzt inspiriert und beflügelt es Mitarbeitende. <i>Karla Kämmer, Essen</i></p> | <p>Impuls / Gruppe B Datenqualitätsmanagement inkl. Q&A Jeder Mitarbeitende liefert tagtäglich einen Beitrag zur Pflege-, Behandlungs- bzw. Betreuungsqualität, der gemessen werden kann. Hier geht es um Methoden und Mittel zur Erhebung der wesentlichen Daten. <i>Frank von Pablocki, Tornesch</i></p> |
| 15.00 – 15.15 Uhr | Kaffeepause | |
| ZWEITE RUNDE – Austausch an parallelen Thementischen mit Wechsel | | |
| 15.15 – 16.00 Uhr | <p>Austausch in Arbeitsgruppen / Gruppe A Wissensmanagement <i>Karla Kämmer</i></p> | <p>Austausch in Arbeitsgruppen / Gruppe B Datenqualitätsmanagement <i>Frank von Pablocki</i></p> |
| 16.00 – 16.30 Uhr | <p>VERNISSAGE: Abschluss im Plenum Vorstellung und Einordnung der Ergebnisse aus den Nachmittags-Workshops <i>Karla Kämmer, Frank von Pablocki, Heike Jurgschat-Geer, Redaktion Altenpflege</i></p> | |

Teilnehmende erhalten ein DIGITALES PROTOKOLL aller Ergebnisse der Arbeitsgruppen!

*Änderungen vorbehalten – die Ankündigungstexte der Vorträge und das aktuelle Programm finden Sie auf unserer Website www.ap-kongress.de

Der neue Pflegequalitätsgipfel bietet Qualitätsverantwortlichen neben Fachimpulsen die Gelegenheit, ihre Perspektiven und Erfahrungen im Gespräch mit Kolleg:innen einzubringen.

Der Pflegequalitätsgipfel steht unter dem Motto Information und Dialog. Neben aktuellen Informationen in Vorträgen gewinnen Sie vielfältige Anregungen durch den fachlichen Austausch in den Praxisworkshops. Sie diskutieren ihre drängendsten Herausforderungen im Qualitätsmanagement, bringen Ihre Erfahrungen und Best Practices aktiv ein und entwickeln gemeinsam Ideen und Lösungsansätze. So gelingt der Theorie-Praxis Transfer!

Ihre Expert:innen:

Heike Jurgschat-Geer

zu Überreglementierung und erprobte Strategien gegen Qualitätsmängel

Karla Kämmer

zu Wissensmanagement

Carolin Drößler

zur Weiterentwicklung des Qualitätssystems

Frank von Pablocki

zu Datenqualitätsmanagement

... und Sie als Teilnehmer:innen, die sich in intensiven, lebhaften Gesprächsrunden im World-Café austauschen und mit Ihrem Best-Practice einbringen!

Jetzt anmelden

Bereits ab 289€ oder im Kombi-Ticket mit dem AltenPflege Kongress ab 408€

» Ticketshop

bit.ly/PQG2023



» Programm

ap-kongress.de





»Pflegequalitätsgipfel: So geht relevanter Austausch!«

Die Pflegefachpersonen verbindet einrichtungsübergreifend eine gemeinsame Aufgabe: **eine qualitativ hochwertige pflegerische Versorgung sicherzustellen.**

Was braucht es dafür und welche Strategien haben sich bewährt? Darüber haben sich Verantwortliche im Qualitätsmanagement auf dem Pflegequalitätsgipfel ausgetauscht.

Die Implementierung des »neuen« Qualitätssystems in die Praxis ist trotz widriger Umstände gelungen. Das war die positive Botschaft der Referentin Carolin Drößler vom AWO Bundesverband auf dem Pflegequalitätsgipfel. Dieser Erfolg sei jedoch kein Selbstläufer, sondern vor allem denjenigen zu verdanken, die das Qualitätssystem durch enorme Anstrengung in den Pflegeeinrichtungen umgesetzt haben. Und was ihre vielfältigen Erfolgsstrategien sind, darüber haben sich die engagierten Pflegefachpersonen in interaktiven Runden auf dem Pflegequalitätsgipfel des Vincentz Network ausgetauscht. Er ist der erste Fachkongress für Verantwortliche im Qualitätsmanagement und hatte am 7. Oktober in Hamburg und am 20. Oktober in Dortmund einen erfolgreichen Auftakt, von dem ein wichtiges Signal ausging: Die Pflegenden machen im Bereich Qualitätsmanagement vieles richtig und können dabei voneinander lernen. Frei nach dem neuen **Altenpflege**-Motto: »gemeinsam besser«.

Best-Practice im Fokus

Bei den häufigsten Qualitätsmängeln in der stationären Langzeitpflege steht die Versorgung chronischer Wunden weit oben – vor allem im Zusammenhang mit Dekubitus. Dem entgegen stehen aber viele wirksame Strategien der Verantwortlichen in den Pflegeeinrichtungen, über die es sich zu reden lohnt. Anhand von Leitfragen haben die Teilnehmenden des Pflegequalitätsgipfels in moderierten Gruppen deshalb darüber gesprochen, wie sie die Sensibilität der Pflegenden für die Dekubitusprophylaxe aufrechterhalten, welche Anleitungs- und Schulungsmaßnahmen für Mitarbeitende sich bewährt haben, welche Hilfsmittel sie zur Dekubitusprophylaxe vorhalten und wie sie deren Nutzen



Foto: Tom Hoffmann

Der Pflegequalitätsgipfel ist der Treffpunkt für Verantwortliche im Qualitätsmanagement.

bewerten. Auch zu den Bereichen Hygiene-, Risiko- und Medikamentenmanagement haben sich die Teilnehmenden nach kurzen Impulsvorträgen an Thementischen ausgetauscht und die wirksamsten Strategien zusammengetragen.

Wissen entscheidet Zukunft

Um die Qualität der pflegerischen Versorgung aufrechtzuerhalten und auszubauen, ist ein erfolgreiches Wissensmanagement gefragt, bei dem alle Mitarbeitenden mitgenommen werden. Darüber hat die Pflegeberaterin Karla Kämmer in ihrem Impulsvortrag gesprochen und anschließend Gruppengespräche zu den Erfolgsrezepten angeregt. Die Pflegeeinrichtungen gehen hier vielfältige Wege, um den Wissenstransfer im gesamten Pflegeteam sicherzustellen – von »One Minute Wonders« über Punktesysteme mit Belohnungsanreizen bis hin zur Wissensvermittlung durch Storytelling-Techniken.

Welche Konzepte zur Qualitätssicherung sich noch bewährt haben, darüber können sich die Verantwortlichen im Qualitätsmanagement im Frühjahr 2023 austauschen. Am 3. März geht der Pflegequalitätsgipfel im Anschluss an den Altenpflegekongress in Köln in die nächste Runde. Seien Sie dabei und gehen Sie mit Ihren Kolleginnen und Kollegen in den Dialog. Alle Infos finden Sie auf der Webseite. (th) <<<

ap-kongress.de

AP Kongress
PFLEGEQUALITÄTSGIPFEL

Altenpflegekongress - Pflegequalitätsgipfel

QM: Veränderung gut gestalten

Umfassende Veränderungsprozesse, wie sie für das stationäre Qualitätsmanagement anstehen, lassen sich effektiv gestalten. Neben solider fachlicher Basis braucht es intensiven kollegialen Austausch mit Praxis-Transfer. Daher ergänzt ab sofort ein Pflegequalitätsgipfel den Altenpflegekongress.

Miriam von Bardeleben: Die drängendsten Fragestellungen im Qualitätsmanagement sind vielfältig. Hilfreich ist zunächst ein Blick auf die Chancen und Herausforderungen des 'neuen' Qualitätssystems in der stationären Pflege. Diese Standortbestimmung sowie einen Ausblick auf notwendige weitere Entwicklungen wird die Impulsgeberin Carolin Drößler aus Sicht eines stellvertretenden Mitglieds im Qualitätsausschuss geben.

Altenpflege: Womit müssen sich die Verantwortlichen im Qualitätsmanagement noch befassen, um gut aufgestellt zu sein für kommende Herausforderungen?

Heike Jurgschat-Geer: Die zukünftigen Entwicklungen und der heutige Stand des Qualitätsmanagementsystems aus Sicht der Qualitätsprüfer der Medizinischen Dienste verdienen eine vertiefte Betrachtung. Wir werden gemeinsam anhand von Best-Practice-Lösungen diskutieren, wie wir voneinander im Alltag profitieren können und unsere Themen nach vorne bringen. Auch das QM muss mit der Zeit gehen. Daher wird uns auch beschäftigen, wie sich das Qualitätsmanagement zukunftsgerichtet neugestalten lässt.

Altenpflege: Wir sind sehr gespannt auf die interaktiv angelegten Arbeitsgruppen am Nachmittag. Was erwartet uns zum Thema Wissensmanagement?

Karla Kämmer: Das Thema Wissensmanagement ist unendlich bedeutsam und beinhaltet verschiedene Fragestellungen: Zum einen, wie wir die Mitarbeitenden für und in den



Heike Jurgschat-Geer (o.l.), Karla Kämmer (u.), Frank v. Pablocki und Miriam v. Bardeleben haben Kernthemen & Formate des Pflegequalitätsgipfel definiert.

sogenannten Qualifikationsniveaus weiterentwickeln, zum anderen ist die systematische Qualifizierung der Mitarbeitenden und ihrer Kompetenzen in den unterschiedlichen Levels der Pflegeassistenz zentral. Wie gelingt es uns, in der gesamten Organisation ein positives Lernklima aufzubauen? Ihre Unterstützung im Veränderungsmanagement steht bei mir im Fokus, damit Sie und ich unseren Kolleg:innen die Ängste davor nehmen, dass es nicht einfach „immer -so-weiter“ geht in der Ablauforganisation, dass wir nun so viele haltgebende, vertraute Routinen hinterfragen. Ziel ist, Begeisterung für Weiterentwicklung und Veränderung zu entfachen. Freude an Entwicklung statt Angststarre zu erzeugen. Da bin ich sehr gerne dabei!

Altenpflege: Und welcher Blickwinkel ist für ein erfolgreiches Datenqualitätsmanagement zielführend?

Frank von Pablocki: Ich beschäftige mich seit 20 Jahren mit dem Thema Kennzahlen. Für mich gehört es zum Lernen dazu, nicht aus dem Bauch heraus zu entscheiden, sondern zu wissen, wo wir eigentlich in unserer Organisation mit dem Lernen und mit dem Qualitätsmanagement stehen. Dies sollte faktenbasiert, im Sinne einer Kennzahlenermittlung betrachtet werden. Beim Pflegequalitätsgipfel werden wir uns gemeinsam der großen Herausforderung widmen, wie wir mit einem geringen Aufwand Kennzahlen ermitteln können, die einen großen Nutzen für uns haben. Diese Frage steht für mich klar im Vordergrund.

Interview: Miriam von Bardeleben

Anmeldung: www.ap-kongress.de